

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 4 (1941-1942)
Heft: 11-12

Artikel: En chorze Pricht öbers Lebe vom Alfred Huggeberger
Autor: Huggeberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En dorze Pridt öbers Lebe vom Alfred Huggeberger.

Sys Lebe isch still und afach wie vo irgend amene Puur i dem wiite Land zwüschet de Thur und em Schaeberg, halbe-n im Thurgi ond halbe-n im Züripiet. Gebore-n isch er am 26. Dezember 1867 als Soo vomene Puur z'Bewange, gad a dr Kantongrenze. Wie waas er der z'vezele vo siner Jugedziit, vom Wald ond vom Feld, vo Gaasse ond Chriesiböm, vom Theater-spile, vo Träum ond erschte Vers!

Nebet fuf Gschwüschterte isch er ufgwachse ond hät vo chli uf im Feld ond i de Rebe möne schaffe. Noch em Tod vo sym Vater hät er denn de Gwerb übernoo. A Sonntige ond öppe-n-a Wenteröbed hät er vil glese ond denn no ond no di erschte Vers gschrebe. Vil Zyt isch em aber nöd plebe förs Dichte. Aber waner gschrebe hät, isch gsi wie de Bode: gsond ond woor. Er hät denn ghürotet ond gad scho früe en schwere Chummer gha: Er hät Huus ond Haamet dör e böswilligi Brandstiftig möne verlüre. Er ond sini Lüt händ no mit Not s'nackt Lebe chöne rette. I sebere schwere Nacht isch sys Maatli uf d'Welt cho.

Er hät denn sys Huus wider ufpaue ond no mängs Joor z'Bewange puuret. Aber well er uf dem groosse Gwerb d'Dichterei het möne-n ufstecke, hät er da grooß Guet im Joor 1908 verchauft ond isch zo üs in Thurgi uf Gerlike züglet, wo-n-er e chliners Haametli erworbe hät. Gerlike, da isch e chlis Dörfli obe-n-a Frauefeld, ganz i de Sonne lyts ond lueget wit omenand, an Säntis dore, is Toggeburg ond uf d'Berg. Do hät er e chliners Huus paue. Herrgott, da Hüsli!

Do lebt er jetz no mit siner Frau, do send di meischte Büecher gschrebe wore, ond mengsmol send sini Enkel binem ond da isch denn e Lebe ond e Freud. Imene schöne Puuregarte mit höche Sonneblueme stoot da gmögig Haametli, lachet dy a ond saat: Chom, säg au Grüezi!

Scho wo der Alfred Huggeberger sechsezwanzi gsi isch, händ en sini Puure i allerhand förtig Pöschten inegwält: er isch Gmeindrot gsi, spöter au Friedensrichter, Schuelpfleger, z'Gerlike sogär Vorsteher ond längerer Zyt isch er au im Große Rot ghogget.

Nebet dere vile-n Arbet för de Bode ond d'Haamet hät er no en Hufe Büecher gschrebe. Da gäbt e langi Ziilete, wens wörsch nebetenand ufs Büehergschtell stele.

Im Joor 1908 hät er en Priis vo de schwizerische Schillerstiftig ond im Joor 1937 de Hebelpriis vom badische Kultusministerium übercho.

Ond hüt, i sym 75. Joor stoot er do: groß ond öppert wo öppis isch, wo en Ma, e Perso wore-n-isch us agener Chraft. Wenn tenksch, wa us dem chline-n arme Puurebüebli wore-n-isch, wo chum hät recht chöne-n i d'Schuel!

Mer send scho stolz uf en ond s'isch üs, als seg d'Haamet
dor en no tuusigmol schöner ond tüüfer wore. Mer säget der au
tanke, liebe-n Alfred Huggeberger! D. L.

Mundartbüecher vom Alfred Huggeberger.
us em Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

- Dem Bollmesiböswuche, Puurekomödie, 3 Akt.
SiehändwiederEine, e ländlichs Lustspiel, 3 Akt.
D'Liebidurd'Zitig, e ländlichs Lustspiel, 3 Akt.
EnkritischeVormittag, Schwank, 1 Akt.
DeHerrimHuus, Schwank, 1 Akt.
Dur'sTelephon, eis ab em Land, 1 Akt.
EVerlobigüberdeWille, Schwank, 1 Akt.
EZwängerei, Schwank, 1 Akt,
SiesaitNai! Schwank, 1 Akt.
EnfüürigeLiebhaber, ländlichi Szene.
De-r-Obigschoppe, ländliche Szene.
DeGschydergitnohe, Schwank, 1 Akt.
D'Liebi als Arzt, ländliches Lustspiel, 1 Akt.
Dryßg Minute, Schwank, 1 Akt.
DemodärnBetrieb, Schwank, 1 Akt.
DerHüratskandidat, ländlichi Szene.
OeppisusemGwunderchratte, humoristischi Gedicht.
Stachelbeeri, Oeppis zum Lache und zum Nohetänke.
Chommerwändid'Haselnuß! Oeppis zum Spiele, Ufsäge und Ver-
zelle, mit Bildere.
UnderemZwerglibaum, neuu Tiermärli, mit Bildere.